Forum Helveticum
Geschäftsstelle / Secrétariat Général / Segreteria Generale
Bleicherain 7
5600 Lenzburg

Info PluriCH N°36

Plurilinguitad CH / Plurilinguismo CH / Plurilinguisme CH / Mehrsprachigkeit CH – 21.02.2024

1. Parlament: Geschäfte zum Thema Mehrsprachigkeit – Frühjahrssession 2024

1.1. Im Programm der aktuellen Session

23.3694 Obligatorische Sprachförderung an Berufsschulen (Postulat)	Eingereicht von: Martina Munz Zeitplan: 28.02.2024 Nationalrat Stand: Stellungnahme zum Vorstoss liegt vor
Mit ihrem Postulat (23.3694, Juni 2023) beauftragt NR Martina Munz den Bundesrat, einen Bericht zu erstellen, wie die Förderung einer Fremdsprache bzw. einer zusätzlichen Landessprache verbindlich in die Lehrpläne aller Berufe einbezogen werden könne, sodass die Lernenden mindestens das Sprachniveau der Sekundarstufe I behalten und den Anschluss an weiterführende Ausbildungen nicht verlieren. In seiner Stellungnahme (August 2023) weist der Bundesrat darauf hin, dass sich seiner Meinung nach die Verbundpartner im Rahmen ihrer Zuständigkeiten der Thematik bereits umfassend angenommen haben und ein erneuter Bericht keinen Mehrwert biete. Er beantragt die Ablehnung des Postulats.	
22.4537 Die Berufsbildung in der italienischen Schweiz muss unterstützt werden	Eingereicht von: Lorenzo Quadri Zeitplan: 28.02.2024 Nationalrat Stand: Stellungnahme zum Vorstoss liegt vor
Mit seiner Motion (22.4537, Dezember 2022) beauftragt NR Lorenzo Quadri den Bundesrat u.a., die Weisungen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) so anzupassen, dass es künftig möglich ist, die Übersetzung von Texten ins Italienische zu finanzieren, die für die Vorbereitung auf die Berufs- und die höheren Fachprüfungen erforderlich sind. Der Bundesrat weist in seiner Stellungnahme (Februar 2023) darauf hin, dass zwar die eidgenössischen Berufs- und höheren Fachprüfungen vom Bund reglementiert würden, nicht aber die Vorbereitung darauf. Der Bund unterstütze im Rahmen seiner Regelungskompetenzen die Verbundpartner und Individuen bereits mit umfassenden Massnahmen zur Vorbereitung auf eidgenössische Berufs- und höhere Fachprüfungen sowie zu deren Durchführung. Er trage dabei auch spezifischen sprachregionalen Bedürfnissen Rechnung. Das SBFI wiederum unterstütze die nationalen Trägerschaften bei der Durchführung der eidgenössischen Berufs- und höheren Fachprüfungen mit finanziellen Mitteln. Darin eingeschlossen seien unter anderem auch Übersetzungsaufwände oder andere sprachliche Unterstützungsmassnahmen. Der Bundesrat sieht keinen zusätzlichen Handlungsbedarf. Er erachtet das Anliegen der Motion als erfüllt und beantragt deren Ablehnung.	
22.3217 Die Übersetzung von Sachliteratur in die Landessprachen auch nach dem Rückzug von Pro Helvetia sicherstellen (Motion)	Eingereicht von: Marco Romano (übernommen von Giorgio Fonio) Zeitplan: 07.03.2024 Nationalrat Stand: Stellungnahme zum Vorstoss liegt vor
Die Stiftung Pro Helvetia hatte beschlossen, sich ab dem 1. Januar 2021 bei der Förderung der Übersetzungstätigkeit ausschliesslich auf literarische Werke zu konzentrieren. Mit seiner Motion (22.3217, März 2022) fordert NR Marco Romano den Bundesrat auf, die erforderlichen Schritte einzuleiten, damit die Übersetzung von Sachliteratur aus den Landessprachen und in die Landesprachen wieder finanziell unterstützt werde. Der Bundesrat (Mai 2022) erachtet die Schwerpunktausrichtung von Pro Helvetia als sachgerecht und ist der Meinung, dass die Übersetzung von Sachliteratur nicht im Auftrag der Kulturförderung der Stiftung platziert sein sollte. Er beantragt die Ablehnung der Motion.	
22.3530 Vier Sprachen, viel Potenzial. Nationalen Sprachaustausch fördern (Motion)	Eingereicht von: Lukas Reimann Zeitplan: 07.03.2024 Nationalrat Stand: Stellungnahme zum Vorstoss liegt vor
NR Lukas Reinmann lädt den BR mittels Motion (22.3530, Juni 2022) ein, den nationalen Sprachaustausch zu fördern, wobei insbesondere Sprachaufenthalte für Schülerinnen und Schüler innerhalb der Schweiz gefördert werden sollen. «Italiando» wird als ein gutes Beispiel für ein erfolgreiches, vom Bund gefördertes Projekt aufgeführt. Solche Projekte sollten für alle Landesprachen eingeführt werden. Der Bundesrat teilt die Einschätzung (August 2022), dass der schulische Austausch einen wichtigen Beitrag zur Verständigung zwischen den Kultur- und Sprachgemeinschaften leiste, weshalb die Förderung des schulischen Austauschs ein wichtiger Pfeiler der Sprachenpolitik des Bundes sei. Zur Stärkung des nationalen Sprachaustauschs seien jedoch keine gesetzlichen Anpassungen erforderlich. Die nächsten Meilensteine zur Stärkung des nationalen Austauschs werden im Rahmen der Kulturbotschaft 2025–2028 erläutert. Der Bundesrat beantragt die Ablehnung der Motion.	

23.072 Movetiagesetz	Eingereicht von: Geschäft des Bundes Zeitplan: 11.03.2024 Ständerat Stand: Beratung in Kommission des Ständerates abgeschlossen
Der Bundesrat hat im November 2023 den Räten einen Entwurf zum Bundesgesetz über Aufgaben, Organisation und Finanzierung der Schweizerischen Agentur für die Förderung von Austausch und Mobilität in der Bildung (Movetiagesetz) unterbreitet. Die nationale Agentur Movetia setzt die Fördermassnahmen im Bereich Austausch und Mobilität in der Bildung um. Sie wird gegenwärtig als privatrechtliche Stiftung von Bund und Kantonen getragen. Um den Corporate-Governance-Grundsätzen des Bundes zu entsprechen, soll sie in eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes überführt werden. Die Kommission des Ständerates hat das Gesetz beraten und beantragt mit 9 zu 4 Stimmen, nicht auf den Entwurf des Bundesrates einzutreten, da sie eine solche Überführung nicht für nötig hält. Sie hält fest, dass sich die Agentur seit ihrer Gründung 2017 bewährt habe und die vorgelegten Änderungen nicht gerechtfertigt seien. Darüber hinaus würde die neue Form von Movetia aus Sicht der Kommission nicht zu einer besseren Vereinbarkeit mit den Vorgaben für nationale Agenturen im Rahmen der EU-Bildungsprogramme führen.	
23.4346 Fonds für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Gedenken an 1848	Eingereicht von: Staatspolitische Kommission SR Zeitplan: 13.03.2024 Ständerat Stand: Stellungnahme zum Vorstoss liegt vor
Der Bundesrat wird von der Staatspolitischen Kommission des Ständerates mit einer Motion (23.4346) aufgefordert, die rechtlichen Grundlagen für die Finanzierung eines Fonds für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu erarbeiten. Mit diesem Fonds sollen einerseits Aktivitäten unterstützt werden, welche geeignet sind, das Verständnis und das Engagement für die politischen Institutionen des schweizerischen Bundesstaates insbesondere bei der Jugend zu stärken. Andererseits soll der Fonds, um den Zusammenhalt der Schweiz zu stärken, die Kenntnisse und Anwendung der Landessprachen fördern. Nach Ansicht des Bundesrates (Jan. 2024) greift die Motion ein rechtsstaatlich und demokratiepolitisch wichtiges Thema auf. Das Verständnis und das Engagement für die Institutionen des demokratischen Rechtsstaats zu stärken, sind zentrale Anliegen für den Bund. Er fördert deshalb bereits heute die politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen (Art. 10 Kinder- und Jugendförderungsgesetz, SR 446.1) sowie die Kenntnisse der Landessprachen (Art. 14 und 18 Sprachengesetz, SR 441.1). Der Bundesrat hat in seinem Bericht «Politische Bildung in der Schweiz – Gesamtschau» vom November 2018 in Erfüllung des Postulats Caroni 16.4095 aufgezeigt, dass es zahlreiche lokale, regionale oder nationale zivilgesellschaftliche Initiativen und Projekte gibt, die das Engagement und das Verständnis der breiten Bevölkerung für die politischen Institutionen der Schweiz stärken. Die Schaffung zusätzlicher Förderinstrumente erscheint deshalb nicht notwendig. Zudem besteht angesichts der angespannten Haushaltslage kein Spielraum für die Schaffung eines neuen Fonds. Er beantragt daher die Ablehnung der Motion.	

1.2. Pendente Geschäfte

Die Liste der Geschäfte, die darauf warten, behandelt zu werden, ist hier verfügbar.

2. Politica linguistica chantunala

La politica linguistica chantunala sa sviluppa cuntinuadamain. Ina survista da las fatschentas ed activitads actualas en ils differents chantuns svizzers chattais Vus qua (stadi: 21.02.2024).

3. Nouvelle composition de la co-présidence de l'intergroupe parlementaire « Plurilinguisme CH »

Suite aux élections fédérales de 2023, la co-présidence de l'intergroupe parlementaire « Plurilinguisme CH » (qui a notamment pour objectif de valoriser la place du plurilinguisme dans le débat politique national) a connu quelques changements. D'une part, le Conseiller national grison Martin Candinas a repris la direction de la co-présidence de l'intergroupe, suite au départ du Conseiller aux États bernois Hans Stöckli (qui occupait cette fonction depuis la création de l'intergroupe, en 2015).

D'autre part, la Conseillère aux États Mathilde Crevoisier Crelier (PS – JU) et la Conseillère nationale Céline Weber (PVL – VD) ont rejoint la co-présidence de l'intergroupe, aux côtés du Conseiller national Martin Candinas (le Centre – GR), du Conseiller aux États Hannes Germann (UDC – SH), de la Conseillère nationale Anna Giacometti (PLR – GR) et de la Conseillère aux États Maya Graf (Les Vert·e·s – BL).

L'intergroupe parlementaire « Plurilinguisme CH » compte actuellement 49 membres. Le secrétariat de l'intergroupe est assuré par le Forum Helveticum.

Tous les membres du Parlement sont invités à s'engager pour les langues nationales et pour les échanges entre les différentes régions linguistiques en rejoignant l'intergroupe parlementaire « Plurilinguisme CH ». En cas d'intérêt, les parlementaires sont priés de prendre contact avec le secrétariat de l'intergroupe à : info@forum-helveticum.ch.

4. Evaluationsbericht zur Mehrsprachigkeitspolitik 2019–2023 und strategische Ziele des Bundesrates zur Förderung der Mehrsprachigkeit 2024–2027

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 8. Dezember 2023 den Evaluationsbericht 2019–2023 zur Mehrsprachigkeitspolitik der Delegierten des Bundes für Mehrsprachigkeit zur Kenntnis genommen. Die Evaluation basiert auf den strategischen Zielen des Bundesrates von 2020. Die Bilanz fällt positiv aus. Dank neuer Governance-Instrumente konnte die Evaluation zudem effizienter, zuverlässiger und kohärenter durchgeführt werden. Die aktuelle Beurteilung ist transparenter sowie zukunftsorientierter.

Auf Basis dieser Evaluation genehmigte der Bundesrat die strategischen Ziele 2024–2027 zur Förderung der Mehrsprachigkeit. Die Chancengleichheit für alle Sprachgemeinschaften, eine ausgeglichene Vertretung der Sprachgemeinschaften und die Verbesserung der Sprachkenntnisse des Personals bleiben oberstes Ziel der Förderung der Mehrsprachigkeit in der Bundesverwaltung (siehe Mitteilung, Dez. 2023).

5. Concours d'écriture Linguissimo

En automne 2023, le Forum Helveticum a lancé la 16ème édition de son concours d'écriture quadrilingue Linguissimo, qui s'adresse à tous les jeunes de Suisse entre 16 et 21 ans, et plus particulièrement aux classes du Secondaire II. Pour participer aux concours, les jeunes rédigent deux textes, dans deux langues nationales différentes. Le premier texte doit s'inspirer du thème de l'édition en cours. Le deuxième texte raconte une expérience personnelle en lien avec les langues étrangères ou le plurilinguisme.

Plus de 300 jeunes représentant 13 cantons différents se sont d'ores et déjà annoncés pour cette 16ème édition, dont le thème est : « Pourquoi pas ? » En mars, un jury national composé notamment d'enseignant·e·s, de traducteurs·rices, de journalistes et de médiateurs·rices culturels se réunira au siège du Forum Helveticum, à Lenzburg, pour choisir les 30 jeunes qui seront invités à participer à la finale. Cette dernière aura lieu les 1er et 2 juin 2024 à Bellinzone et aura pour thème : « Fais-moi rire ! »

6. Varia

Ausschreibungen / Appels à candidatures

- La Fondation ch a annoncé le lancement de la nouvelle édition du Prix du fédéralisme, qui récompense chaque année depuis 2014 une personne ou une organisation suisse qui œuvre en faveur de la pluralité et de la cohésion nationale. À l'issue de l'appel à candidatures, un jury composé de personnalités du monde de la politique et de la société civile désignera le lauréat ou la lauréate, qui remportera un prix de CHF 10'000.–. Il est possible de déposer son dossier (ou de signaler à la Fondation ch une personne ou une organisation méritant d'être récompensée) **jusqu'au 29 février 2024**.
- L'Uffizi federal da cultura UFC ha avert la proxima runda da promoziun per la diaspora rumantscha. **Fin l'emprim da mars 2024** è pussaivel d'inoltrar dumondas da sustegn per projects che sa fatschentan cun la promoziun da la lingua e cultura rumantscha ordaifer il territori tradiziunal.

Veranstaltungen / Manifestations

- Le **9 mars 2024** se tiendra à Fribourg (espace culturel du Nouveau Monde) la 3ème édition du festival de littérature et de traduction « aller ↔ retour ». En particulier, de 11h à 12h, une table-ronde sera organisée autour de la question : « La littérature et la traduction peuvent-elles être des ponts vers d'autres régions linguistiques ? »
- **Du 14 au 24 mars 2024** aura lieu la 28ème Semaine de la langue française et de la francophonie (SLFF) autour du thème « Diversité (linguistique et culturelle) dans les francophonies ». Les personnes qui organisent des manifestations peuvent les annoncer via le formulaire en ligne jusqu'au 4 mars.
- **Fino al 28 Aprile 2024**, il Museo Nazionale Svizzero presenta la mostra «Esperienze della Svizzera – Italianità».

Publikationen / Publications

- Am Wissenschaftlichen Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit Freiburg sind aus der Zusammenarbeit mit Schweizer Forschungspartnerinnen und -partnern zwei Publikationen zu wichtigen Themen rund um die Schweizer Mehrsprachigkeit entstanden. Beide Veröffentlichungen werfen in ihren Schlussfolgerungen Fragen auf, die sich auch an die Politik richten.
  - Daniel Elmiger, Verena Tunger & Aline Siegenthaler legen einen Bericht vor zum Thema Immersion und zweisprachige Lehrgänge in der Schweiz. Der Hauptbericht (Deutsch) wird ergänzt durch eine mehrsprachige Zusammenfassung, eine Bibliografie, eine Online-Datenbank und einen Begleitband mit zusätzlichen Materialien.
  - Sybille Heinzmann, Catherine Ferris, Thomas Roderer und Kristina Ehrsam erarbeiteten eine mehrsprachige Übersicht zu aktuellen Forschungsergebnissen zu den Auswirkungen des Sprachaustausches auf Primar- und Sekundarstufe.
- Il volume Italianità plurale. Analisi e prospettive elvetiche (Dadò 2023), curato da Rosita Fibbi, Marco Marcacci e Nelly Valsangiacomo, raccoglie molteplici contributi che offrono una prima panoramica per far (ri)scoprire il rapporto in continua evoluzione tra la presenza italiana in Svizzera e la Svizzera italiana attraverso temi più e meno noti. Il volume è stato presentato a Lugano l'8 febbraio 2024 e verrà presentato a Basilea il 29 febbraio 2024 dal Forum per l'italiano in Svizzera e dall'Università di Basilea.

Auszeichnungen / Distinctions

- Das Bundesamt für Kultur (BAK) würdigt das Lebenswerk des Aargauers Klaus Merz mit der höchsten literarischen Auszeichnung der Schweiz, dem Grand Prix Literatur 2024. Der Spezialpreis Übersetzung geht an die Zürcherin Dorothea Trottenberg. Fünf Autorinnen und zwei Autoren werden mit einem Schweizer Literaturpreis für ein im vergangenen Jahr erschienenes Werk ausgezeichnet. Ab dem 15. Februar 2024 erscheinen Podcasts, in denen die Preisträgerinnen und Preisträger vorgestellt werden. Ihr Schaffen wird zudem an den Solothurner Literaturtagen gezeigt. Die Preisverleihung findet am 10. Mai 2024, ebenfalls im Rahmen der Solothurner Literaturtage in Anwesenheit der Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider statt.